Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale
Eingang Plautzengasse.

Nro. 238. Montag, den 12. October 1835.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 9. Oktober 1835.

Der Oberst und Festungs-Inspecteur Herr v. Borke, und der Pr. Lieut. und Adjutant Herr Maresch von Königsberg, der Pr. Lieut. Herr Witte von Preußisch-Stargardt und der Kaufmann Herr A. Dollfür von Havre, log. im engl. Hause. Herr Hauptmann v. Lukowitz und Herr Kaufmann Jacobsthal von Stargardt, Herr Kaufmann Fersenheim von Frankfurt a. d. O., Herr Wirthschafts-Inspector Noway von Paulsdorff, Herr Rechnungsführer Naumann von Spenganken, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung.

1. Für die hiesige Königliche Artillerie-Werkstatt soll der für das künftige Jahr benöthigte Bedarf an neuem Schmiedeeisen, Garkupfer, englisch Zinn und 20 Last englischer Steinkohlen dem Mindestfordernden zur Lieferung übertragen werden.

Es werden daher diejenigen, welche gesonnen sind, diese Lieferung Einzeln oder im Ganzen zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, sich zu dem am

Dienstag den 10. November c.

in dem Artillerie-Werkstatt-Gebäude, Hünergasse № 325., anstehenden Lizitations-Termin einzufinden, zuvor aber schriftliche Forderungen versiegelt einzureichen. Das Eisen, Kupfer und Zinn werden des Vormittags um 9 Uhr und die Steinkohlen um 11 Uhr ausgeboten, und können die näheren Bedingungen täglich während den Dienststunden eingesehen werden. Wer auf die Steinkohlen reflektiren will, muß zu-

vor eine Probe davon von circa Einem Scheffel einliefern; dagegen dienen die in der Werkstatt befindlichen Vorräthe, hinsichts der erforderlichen Güte für die übrigen Materialien, zur Richtschnur. Zu dem Termine werden nur diejenigen zugelassen, welche bei Eröffnung desselben eine Kaution und zwar für die Eisenlieferung 200 Rthl., für die von Kupfer und Zinn 50 Rthlr und für die von Steinkohlen 100 Rthl., entweder baar oder in Staatspapieren nachweisen und deponiren können.

Danzig, den 5. Oktober 1835.

Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.
Hackebeck, Kapitain. Mack, Prem. Lieutenant.

AVERTISSEMENT.

2. Der öffentliche nothwendige Verkauf der dem Carl Töws gehörigen, im Dorfe Ohra № 5. belegenen und auf 27 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzten Kathe, soll im Termin den 30. Oktober c. Nachmittags 4 Uhr vor dem Herrn Referendarius Schaller an Ort und Stelle erfolgen.

Danzig, den 18. September 1835.

Königl. Preuß. Gerichts - Amt.

Todesfälle.

3. Es hat dem Höchsten gefallen unsern einzigen theuren geliebten Sohn den 10. Oktober des Morgens um 6 Uhr nach mehreren Leiden an der Brustkrankheit in seinem vollendeten 22sten Jahre, 1 Monat und 10 Tage, von der irdischen Laufbahn abzurufen. Mit tief betrübtem Herzen zeigen wir ganz ergebenst unsern Anverwandten und theilnehmenden Freunden dieses an, mit Verbittung der Leidesbezeugungen, welches unsern Schmerz nur vermehren würde.

J. J. Claassen nebst Gattin und Geschwistern.

4. Heute Abend 7½ Uhr, entschlief sanft unsere gute Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter Anna Dorothea Koch geb. Schilf in ihrem 62sten Lebensjahre, welches mit der Bitte um gefällige stille Theilnahme ergebenst anzeigen

Danzig, den 9. Oktober 1835. die Hinterbliebenen.

Literarische Anzeige.

5. Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Danzig bei F. S. Gerhard) zu bekommen:

Die Krankheiten des Gehörs,

oder: Rath und Hülfe für alle Diejenigen, welche an Schwerhörigkeit, Taubheit u. s. w. leiden. Nebst einem Anhange über die Verfertigung des berühmten Gehöröls, wodurch Harthörige das Gehör wieder erlangen können. Nach den neuesten Erfahrungen für Nichtärzte und Aerzte bearbeitet von Dr. H. J. Thumhew.

8. brosch. 1835. 17½ Sgr. —

Der Verfasser ertheilt in diesem nützlichen Werkchen nicht allein Rath, sondern auch in den meisten Fällen Hülfe. Schon durch den Gebrauch des berühmten Gehöröls allein können Harthörige das feinste Gehör wieder erlangen und die Taubheit bei alten Personen gänzlich geheilt werden.

Anzeigen.

6. Die verehrlichen Mitglieder der Ressource zum freundschaftlichen Verein, werden hiemit ergebenst eingeladen zur General-Versammlung auf Dienstag den 13. d. M. Abends 6 Uhr. Gegenstände des Vortrages sind: die Bestätigung des neu-revidirten Statuts unserer Gesellschaft, die Wahl neuer Comité-Mitglieder und Ballotage über die in Vorschlag gebrachten Aspiranten. Die Comite.

7. **Etablissements-Anzeige.**

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich Langgarten, Schäferei-Ecke № 55., eine Gewürz-, Material- und Tabacks-Handlung etablirt habe, bemerke auch zugleich, daß mein Bestreben dahin gestellt ist, einem jeden meiner resp. Gönner mit der promptesten und reellsten Behandlung entgegen zu kommen.

Danzig, den 12. Oktober 1835. Friedrich Mogilowski jun.

8. Ich wohne jetzt Jopengasse № 725. C. A. Folkers, Maler und Lackirer.

9. **Wohnungs-Veränderung.**

Die Veränderung meiner Wohnung von der kleinen Krämergasse nach der Johannis- und Tagnetergassen-Ecke № 1301., zeige ich meinen resp. Stimmkunden hiedurch ergebenst an. Instrumentenmacher C. F. Schuricht.

10. Ein Bursche, 15 Jahr alt, von ordentlichem Betragen und der geneigt ist die Mahl- und Oelmüllerei zu erlernen, kann bei mir mit Uebereinkommen eintreten.

Sobbowitz, den 10. Oktober 1835. Burandt, Mühlenbesitzer.

11. Ein Mädchen von guter Familie wünscht in einem Laden oder Schank ein Unterkommen. Zu erfragen Breitegasse № 1186.

12. Die in № 236. des Intelligenz-Blatts unter № 5. befindliche Annonce, durch welche das, am 7. Abends 10 Uhr, erfolgte Ableben meiner Schwester Rahel Riepniewski, von mir angezeigt wird, erkläre ich für ungegründet und gänzlich falsch. Meine vorgedachte Schwester ist am Leben und recht gesund. Dem frivolen Verfasser der sich meiner Namensunterschrift bedient hat, bin ich auf der Spur und werde ihn gerichtlich bestrafen zu lassen wissen. Die verwittwete Steueraufseher Roschnitzki.

Danzig, den 10. October 1835.

13. In der Breitegasse № 1229. schrägeüber der Faulengasse werden gewirkte und Berliner Damen-Scheitel von Haar und Seide verfertigt, so wie auch feine Perücken, Platten und alle Gattungen Haar-Locken, alte Haar-Locken das Paar gekocht und aufgeputzt 1½ Sgr., die feinen 3 Sgr. Alles aufs Billigste und bitte um Ihr gütiges Wohlwollen. J. Claassen, Friseur.

14. **Leih-Bibliothek.**

Das erste Supplement zum Catalog meiner Leih-Bibliothek ist gedruckt und für 1½ Sgr. zu haben. Die reichlichsten Anschaffungen im Fach der Unterhaltungslitteratur, und mannichfaltige Anschaffungen in den Fächern für ernstere Lectüre rechtfertigen die gehorsamste Bitte um gütige Theilnahme der verehrl. Litteraturfreunde, deren Wünschen jede mit dem Interesse aller Herren Abonnenten verträgliche Aufmerksamkeit gewidmet ist. W. Rothländer,

Schnüffelmarkt, ehemal. Rathsapotheke № 637.

15. Die Veränderung meiner Wohnung von der Frauengasse nach dem Fischerthor № 131., der Apotheke gegenüber, zeige ich meinen geehrten Kunden hiedurch ergebenst gn und bitte ferner um gütige Gewogenheit. Zugleich empfehle ich mich beim bevorstehenden Herbste mit Anfertigung wasserdichter Stiefel und Koloschen.

C. M. Krause jun., Schuhmacher-Meister.

16. ☞ **Zum goldenen Löwen vorm hohen Thor** ☜ ist zu jeder Zeit Restauration von verschiedenen geschmackvollen warmen und kalten Speisen und Getränken. Für billige und prompte Bedienung zu sorgen soll mein ganzes Bestreben sein. J. G. Baßler.

17. Mein Bureau ist jetzt **Jopengasse № 560.**, gerade über dem Auctions-Local. Voigt, Geschäfts-Commissionair.

Vermiethung.

18. Kohlenmarkt № 2040. unweit dem Schauspielhause, ist ein freundliches Zimmer mit Meubeln monatlich zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auction.

19. In der Dienstag, den 13. Oktober Nachmittags 3 Uhr, im Hause Heil. Geistgasse № 957. Statt findenden Blumenzwiebeln-Auction, kommen auch zum Verkauf:

3 Weinstöcke in Töpfen, voller reifer Trauben, von der früh Leipziger Burgunder- und Diamant-Gattung.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

20. Lavendel und Buchsbaum zum Versetzen ist billig zu haben im Scharfenort № 15.

21. Vollkommen reife Weintrauben erhält man Jopengasse № 737.

22. Heil. Geistgasse № 1007. steht ein alter Ofen billig zum Verkauf.

23. **Eine Auswahl von 400 der neuesten Damenmäntel** in seidenen Stoffen, feinen Damen-Tuchen, Thibet, Lüstre und in lith. Zeugen. Gleichzeitig eine große Auswahl der **feinsten Boas** wie auch **ein assortirtes Rauhwaaren-Lager** empfiehlt zu wirklich billigen Preisen die Damen-Mäntel-, Schlafrock- und Blusen-Fabrik von

Wolf Goldstein, Langgasse № 538.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

24. Die beiden Krambuden auf der langen Brücke № 62. und 63., zwischen dem Frauen- und Heil. Geistthore gelegen, sollen Freitag

den 16. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle

einzeln versteigert und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung der Kaufgelder zugeschlagen werden. Die Bude № 62. ist bis Ostern k. J. vermiethet und Weihnachten zu kündigen, und die Miethe von Michaelis bis Ostern kommt dem Käufer zu Gute; die Bude № 63. wird dagegen völlig geräumt übergeben. Den Ostern k. J. fälligen Grundzins für № 62. mit 2 Rthl 45 gr. und für № 63. mit 3 Rthl 7 gr. 9 ₰ Preuß. Cour. zahlt Käufer. Die Grundbriefe sind täglich bei mir einzusehen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

25. Zum Verkaufe des zum Nachlasse des Krügers Michael Gottlieb Wenzel gehörigen Rustical-Grundstücks Bohnsack № 20. des Hypothekenbuchs, welches nach der nebst dem Hypothekenschein und den Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe auf 541 Rthl 24 Sgr. 2 ₰ abgeschätzt worden, ist ein anderweitiger Termin auf

den 11. November Vormittags 11 Uhr

in dem Grundstücke angesetzt.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

26. Das im Neustädter Kreise belegene adliche Gut Oppalin, landschaftlich auf 6619 Rthl 19 Sgr. abgeschätzt, ist auf den Antrag der Gläubiger zur Subhastation gestellt, und der Bietungstermin auf

den 11. November c.

Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Eding hierselbst angesetzt worden.

Die Taxe von Oppalin, der neueste Hypothekenschein und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur einzusehen. Marienwerder, den 12. März 1835.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landes Gerichts.

(Nothwendiger Verkauf.)

27. Das den Schmidt Johann Zilliganschen Eheleuten gehörige, im Marktflecken Tiegenhoff sub № 114. belegene Grundstück, aus einem Wohnhause nebst Garten und Schmiede bestehend, abgeschätzt auf 330 Rthl, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 11. Dezember c.

Vormittaags 11 Uhr hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

Tiegenhoff, den 24. August 1835.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Nothwendiger Verkauf.)

Landgericht zu Marienburg.

28. Das in der Dorfschaft Hohenwalde № 46. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück der Geschwister Reimann, abgeschätzt auf 192 Rthl 5 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 13. November 1835

Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstäte subhastirt werden.

Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Edictal-Citationen.

29. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Friedrich Pohl Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiedurch angedeutet: demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem unterzeichneten Gerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und anderen Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 7. Oktober 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

30. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an die von dem Bürger und Postwärter Carl Gottfried Ellwart zu Putzig, der verwittweten Daniel Schulzen daselbst unterm 7. Januar 1809 ausgestellte mit Recognitions-Attest des Stadtgerichts Putzig vom 7. Januar 1809 versehene Schuldurkunde über 4136 Gulden Danziger Courant zu 6 Prozent verzinslich, welche am 7. Januar 1809 zur künftigen Eintragung in das Hypothekenbuch

des Hauses № 124. am Markte hieselbst zur 2ten Stelle, hinter 200 Rthlr notirt worden, so wie an die Forderung selbst, Anspruch zu machen haben, werden zu Anmeldung der Ansprüche auf

den 29. Oktober c.

hieselbst anberaumten Termin mit der Warnung vorgeladen, daß sie mit denselben präkludirt werden und das Dokument selbst amortisirt wird.

Putzig, den 26. Juni 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

31. Folgende zum Nachlasse des Mühlenbesitzers Daniel Macht gehörigen, hier gelegenen Grundstücke:

1) eine Mahlmühle mit zwei Gängen nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Ländereien, Wiesen und Inventarienstücken, gewürdigt auf 4282 Rthlr 16 Sgr.;
2) ein Wohngebäude nebst Ställen, gewürdigt auf 1805 Rthlr;
3) ein ¼ Meile von hier an dem Forstort Dombrowe gelegenes Etablissement, gewürdigt auf 355 Rthlr 20 Sgr.;
4) der 2 Meilen von hier gelegene Forstort Schludron nebst Garten und Gebäuden, gewürdigt auf 4080 Rthlr 12 Sgr.;

sollen einzeln oder, wenn es vortheilhafter ist, zusammen, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino peremtorio

den 13. November d. J.

vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Starke im hiesigen Gerichts-Lokale öffentlich verkauft werden. Die Taxen der Grundstücke werden in unserer Registratur zur Einsicht verstattet; die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Gleichzeitig werden die unbekannten Realprätendenten zu diesem Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Außenbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf obige Grundstücke präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Unter ebenderselben Verwarnung werden folgende dem Wohnorte nach unbekannten, nach Angabe der frühern Besitzer der Grundstücke, befriedigten Gläubiger:

1) eine gewisse Turzinski aus Wollenthal, wegen einer unterm 16. Dezember 1785 zur Eintragung notirten Forderung von 70 Gulden,
2) Johann Ziegert wegen einer unterm 16. Dezember 1785 zur Eintragung notirten Forderung von 300 Gulden,

oder deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, zum obigen Termine vorgeladen.

Berent, den 14. April 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

32. Der Erbrezeß vom 27. September 1788, ausgefertigt den 3 Oktober 1788, aus welchem auf das Grundstück Kl. Mausdorferweide D. XX. № 6. für jedes der 7 Geschwister Neufeld 25 Rthlr 2⅐ gr. väterliches Erbtheil eingetragen sind, ist angeblich von dem Vormund der 7 Geschwister Neufeld, Berendt Reimer verloren worden. Alle diejenigen, welche an diese Forderung oder das darüber ausge-

stellte Dokument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche haben, und namentlich die Erben des Johann Neufeld, Helene geb. Löpp verwittwete Neufeld und deren Sohn Johann Neufeld, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden aufgefordert sich in termino

den 11. Januar 1836 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Albrecht zur Geltendmachung ihrer Ansprüche einzufinden, widrigenfalls auf Antrag des Besitzers des Grundstücks die Forderung im Hypothekenbuche gelöscht und das damit verbundene Realrecht verloren gehen wird.

Elbing, den 25. August 1835.

Königlich Preußisches Stadtgericht.

Am Sonntage den 4. Oktober sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Schuhmachergesell Friedrich Dettloff in Müggenal, mit Florentine Schwarz.
Herr Johann Christian Friedrich Adler, Doktor der Medicin und Kreis-Physikus in Schlochau, mit Jgfr. Johanna Ernestine Auguste Braunschweig.
Der Bürger und Handlungsgehülfe Herr Carl Adolph Brauer, mit Jgfr. Amalia Henriette Gelb.
Der Handlungsdiener Otto Ferdinand Meck, mit Jgfr. Amalia Henriette Eggert.

St. Johann. Herr Carl Adolph Brauer, und Jgfr. Amal. Henr. Gelb.
Der Typograph Herr Carl Edwin Gröning, und Jgfr. Mathilde Laura Tolke.
Der Unteroffizier von der 10. Comp. des 4ten Infant.-Reg. Franz Sieuwitzki, und Jgfr. Albertine May.

St. Catharinen. Der Schuhmacher Carl Friedrich Renke, mit Jgfr. Renata Grandt.

St. Trinitatis. Der Bürger und Architekt Herr Carl Wilhelm Sabiezki, und Jgfr. Adolphine Amalie Friedrich.

Dominicaner Kirche. Der Junggesell Joseph Reimer, und Anna Maria Klath

St. Elisabeth. Der Gastwirth in Zoppot, Wittwer, Herr Jean Kreiß, mit Jgfr. Philippine Mathilde Pohl.

St. Barbara. Der Arbeitsmann Thomas Lewaltzki, mit seiner abgeschiedenen Frau Eleonora Elisabeth Lewaltzki, geb. Rippel.
Der Tischlergesell Carl Friedrich Nötzel, mit Wilhelmine Caroline Lopp.
Der Steuer-Aufseher Herr Friedrich Wilhelm Klitscher in Elbing, mit Frau Johanna Barbara Wissakrotzki, geb. Raths.
Der Schuhmachergesell Carl Friedrich Bohl, mit Jgfr. Anna Maria Lewerenz.
Der Arbeitsmann Peter Gottfried Funk, mit Frau Renata Tischkowski, geb. Funk.

Heil. Leichnam. Der verwittwete Gastwirth aus Zoppot Herr Johann George Kreiß, mit Jgfr. Philippine Mathilde Pohl, des verstorbenen Gewürzmäkler Herrn Michael Babrus Pohl jüngste eheliche Tochter.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 27. September bis 4. Oktober 1835.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 26 geboren, 8 Paar copulirt und 24 Personen begraben.